

thum der Motive, die Freiheit der Phantasie, die sich auf einem so engen Gebiete mit einer Leichtigkeit und Meisterschaft bewegt, welche auf eine hohe Stufe künstlerischer Ausbildung schließen läßt. Neben all diesen linearen Formspielen kommen nur vereinzelt gewisse Thier- und Blumenbildungen vor: der Tintenfisch, der Schmetterling, die Malvenblüthe, das Tuffilagoblatt. Wir fügen unter Figg. 111 und 112 noch einige Proben dieser Werke bei.

Linearer
Styl.

Alle diese Werke, die in getriebener Arbeit ausgeführt sind, ruhen einerseits, in den kreisförmigen Mustern, den Spiralen und Rosetten, auf den Traditionen einer alten Metalltechnik, andererseits, in den geradlinigen Mustern, den Vierecken, Kreuzen, Zickzacks und Aehnlichem, auf einer nicht minder alterthümlichen Holztechnik mit ihren verschränkten Stabverbindungen, vermischt mit Motiven des

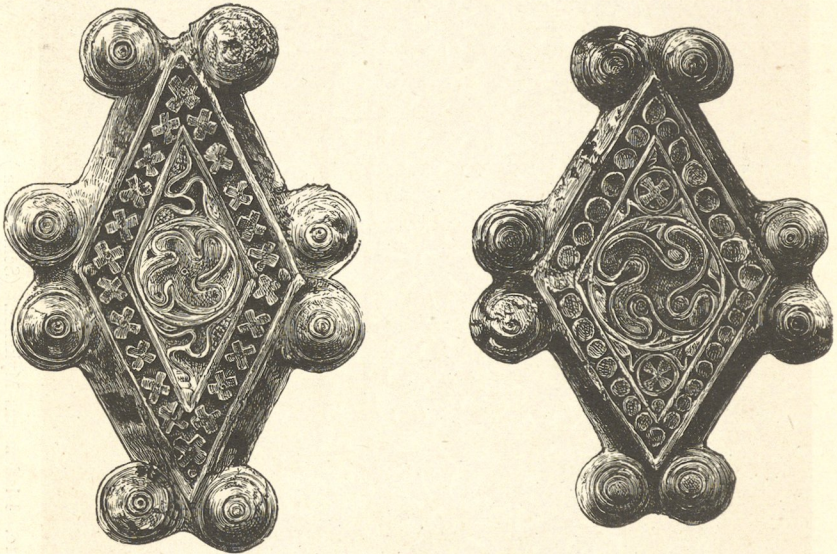


Fig. 111 u. 112. Gold-Agraften aus Mykenae. (Schliemann.)

Flechtwerks, wozu denn auch Nachahmungen von Teppichornamenten sich gefellen. Daß diese Dekoration im alten Griechenland ziemlich allgemein verbreitet gewesen sein muß, beweisen die Funde von Menidi und Spata in Attika, denen sicherlich noch manche nachfolgen werden. Nachdem Conze diesen Styl, der manche Verwandtschaft mit den Felsgräbern Phrygiens (vgl. Fig. 71) aufweist, als arischen bezeichnet hat, ist durch Milchhöfer*) diese Annahme weiter begründet und ausgeführt, hauptsächlich aber durch Gegenüberstellung einer Anzahl ornamenteraler Formen völlig verschiedener Art eine bestimmte Scheidung der einzelnen Elemente versucht worden.

Orientalischer
Styl.

Neben jenen allerdings in der Masse überwiegenden linearen Mustern findet man bei diesen ältesten Goldsachen eine Anzahl von Formen, welche hauptsächlich dem Thierreich entlehnt sind, daneben aber auch einzelne menschliche Gestalten, wie die mehrfach vorkommende Astarte mit Tauben auf Kopf und Schultern (Fig. 113), endlich auch Pflanzenformen, und zwar hauptsächlich exotische

*) *Milchhöfer*, Die Anfänge der Kunst in Griechenland. Leipzig 1883. 8.